



WALDGEFLÜSTER

Neues aus dem Naturkindergarten wurzelkinder Riedenberg e.V.

1. Ausgabe
Winter 2009/2010

Liebe Freunde, Interessenten und Förderer des Naturkindergartens Wurzelkinder Riedenberg,

Sie halten heute die erste Ausgabe des „Waldgeflüsters“ in der Hand.

Vier mal im Jahr möchten die Wurzelkinder Ihnen zukünftig berichten, welchen Geheimnissen des Lebens unsere Kinder gerade auf der Spur sind, wie das Kindergartenleben in den jeweiligen Jahreszeiten aussieht, welche Ideen und Erfahrungen sie aus der engen Verbindung zur Natur und zu den Tieren mitnehmen, welche Aktionen von Eltern organisiert werden und welche Veranstaltungen oder Feste

des Kindergartens demnächst anstehen. Jedem, der sich für die Wurzelkinder entscheidet, wird schnell klar, dass das Wohl unserer Kinder durch das Engagement der Eltern und Mitglieder im Kindergarten mitbestimmt wird. Dies gilt für die Kindergartenorganisation genauso wie für die Ausgaben des „Waldgeflüsters“.

Diese Gemeinschaftsproduktion ist jedoch mehr als die Einsicht in die Notwendigkeit – sie ist bestimmt von unserem Leitbild, dass wir Erwachsene als Vorbilder unsere Kinder zur Nachahmung ermuntern.

So erfahren die Kinder, dass man Tolles erreichen kann, wenn man sich gegenseitig unterstützt und die Fähigkeiten jedes einzelnen im Sinne aller und im Einklang mit Umwelt und Natur einsetzt.

Tauchen Sie ein in die Welt der Wurzelkinder – wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Und wenn Sie neue Anregungen und Ideen bekommen, freuen wir uns umso mehr, von Ihnen zu hören.

Ihr Dirk Häßler, Vorstand

Advent bei den wurzelkindern



Die Bäume haben die Blätter verloren, und ihre Nadeln sind von Schnee bedeckt. Sie wachsen nicht mehr und ruhen sich vor dem Frühling aus. Auch für die Tiere ist der Advent eine Zeit der Ruhe, alle haben sich verkrochen, und es ist still im Wald. Für viele Menschen sind es Tage der Einstimmung, der Vorfreude auf den Heiligen Abend und der inneren Einkehr.

Auch bei den Wurzelkindern ist dies eine besondere Zeit. Die Eltern und Kinder be-

ginnen den Advent jedes Jahr gemeinsam mit einer Feier im Freien, dem Adventsgärtchen, das ein wichtiger Bestandteil im Kindergartenjahr ist. Am Abend treffen sich die Kinder, Eltern und Erzieherinnen um eine mit Tannenzweigen ausgelegte Spirale und singen Weihnachtslieder, in der Mitte leuchtet eine große Kerze in die Dunkelheit. Dann darf das erste Kind mit einer Kerze die Spirale entlanggehen und sie am großen Licht entzünden. Auf dem



Weg nach außen stellen sie ihre Kerzen auf die Tannenzweige. Die Großen gehen alleine, die Kleinen in Begleitung der Erzieher. Mit jeder angezündeten Kerze wird die dunkle Nacht ein bisschen heller und die Spirale sichtbar – ein schönes Bild für die Adventszeit, in der sich die Menschen Schritt für Schritt auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Text: Albert und Regina, Eltern



Feste und Aktionen bei den Wurzelkindern

Die wohl schaffensreichste Zeit in unserem Kindergartenjahr sind die Monate September bis Dezember. Einige Feste feiern wir gemeinsam mit Eltern und Geschwistern, andere dürfen die Kinder ganz für sich alleine erleben und genießen.

In dieser ersten Ausgabe des „Waldgeflüsters“ wollen wir einen kleinen Überblick über die Feste geben, die diese Jahreszeit für uns bereit hält. Pädagogische und geschichtliche Hintergründe zu den Festen wird es dann in den nächsten „Herbst-Ausgaben“ geben, regelmäßiges Lesen lohnt sich also!

Das erste Fest das wir mit den Kindern im neuen Kindergartenjahr feiern, ist das **Michaeli-Fest** Ende September, bei dem die

Kindern, wie auch der heilige Michael es tat, ihren Mut erproben können.

An die **Michaeli-Zeit** schließt sich die Erntezeit an, in der wir die Früchte des Herbstes in unserem Garten (z.B. Kartoffeln) und im Wald (z.B. Bucheckern) ernten bzw. sammeln, um diese zu kulinarischen Gaumenfreuden in unserem Holzbackofen oder an unserer Feuerstelle weiterzuverarbeiten. Viele Früchte lassen sich auch zu verschiedenartigem Schmuck verarbeiten, wie Ketten aus Maiskörnern, Eicheln, Kastanien etc. . Der Kreativität der Kinder sind hier keine Grenzen gesetzt.

Mit unserem **Laternenfest**, Mitte November, gedenken wir des heiligen Martin, der seinen Mantel teilte und dessen Vorbild

uns auch in unserer heutigen Zeit dazu anregt, dass das Teilen Freude bereitet und zwischenmenschliche Wärme entstehen lässt.

Das **Adventsgärtlein**, am Samstag vor dem ersten Advent, stimmt uns, Kinder, Eltern, Geschwister und Erzieherinnen, auf die kommende Adventszeit ein.

Zu **Nikolaus** machen sich dann die Wurzelkinder auf den Weg in den Wald, denn irgendwo im Unterholz, wartet ein Sack voller Himmelsbrot, Äpfeln und Nüssen darauf, gefunden zu werden. Besonders schön ist es, all die Köstlichkeiten in den nächsten Tagen zu teilen.

Text: Rebecca, Erzieherin

Unser Laternenfest



Schon von Weitem sieht man das Gelände der Wurzelkinder im Schein der Kerzen leuchten. Liebevoll haben die Erzieher, Rosemarie, Rebecca und ihre Helfer das Gelände mit kleinen Tontöpfchen und gläsernen Windlichtern, in denen winzige Flammen züngeln, dekoriert. Wir finden uns im Kreis und singen zusammen das Begrüßungslied „Hallo, hallo ihr alle miteinander“ sowie das Zwergenlied „Was klimmt und klettert durchs Gestein“, das

uns auf unser Fest einstimmt. Singend folgen wir dem kleinen Meer aus Kerzen und überqueren den Bach, hinauf zur Wiese am Kurrenwald, wo Rebecca mit den selbstgebastelten Laternen auf die Kinder wartet. Alle Laternen werden entzündet, wir stimmen leise ein „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“. Es ist noch nicht ganz dunkel, aber alle erkennen schon klar die ersten Sterne am Himmel, „Der Mond ist aufgegangen“ – wir stimmen ein und

ziehen gen Wald. Alle empfinden die Ruhe des Waldes, das gemeinsame Singen als ein wunderbares, einzigartiges Erlebnis. Keine hellerleuchteten Schaufenster, keine vorbeifahrenden Autos – unter unseren Füßen lediglich weicher, moosbedeckter Waldboden. Da möchte man nocheinmal Kind sein. Unser Laternenspazierung endet summend auf der Jugendfarm, und alle Kinder finden sich im Bauwagen, um der Geschichte vom Laternenmädchen zu lauschen.

Als Abschluss werden die am Tag zuvor von den Wurzelkindern selbstgebackenen Brötchen verteilt, und jedes Kind teilt mit seiner Familie ein Brötchen, genauso wie Sankt Martin seinen Mantel mit dem armen Bettler geteilt hat. Wir schauen in den sternenbedeckten Himmel, tragen unsere Laternen vor uns her und singen „Nun sagen wir euch allen Gute Nacht, dann werden unsere Lichter aus gemacht“.

Liebe Rosemarie, liebe Rebecca, vielen Dank für dieses wunderschöne Erlebnis, das ihr den Kindern und uns jedes Jahr auf's Neue schenkt!

Text: Silvia, Mutter



Wurzelkinder sammeln 92,2 kg Müll



Bei strömendem Regen trafen sich einige Eltern und Kinder an einem Samstag Vormittag im Oktober, um gemeinsam im Rahmen von Let's Putz Heuriedbuch vom Müll zu befreien. Gesäubert wurde das Gebiet rund um den Kindergarten, der sich auf der Jugendfarm Riedenberg befindet, vom Kurenwald über den Eichenhain bis hin zu den Spielplätzen Wiesenäckerstraße und das Areal rund um's Geschwister-Scholl-Gymnasium. „Durch das bewusste Suchen und Aufsammeln von Unrat, wird einem erst

klar, wie viel Müll eigentlich in unserer Natur liegt“, so Silvia Spivey vom Umweltmanagement des Naturkindergartens. „Durch unsere Teilnahme an Let's Putz sehen wir eine Chance, uns aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und unseren Kindern somit einen respektvollen Umgang mit der Natur zu vermitteln.“ Innerhalb von nur drei Stunden haben die Wurzelkinder gutgelaunt und der Nässe trotzend 92,2 kg Müll gesammelt.

Text: Silvia, Mutter

Spende an Kinderheim in Mombasa



Die Kinder vom Naturkindergarten Wurzelkinder in Riedenberg haben dieses Jahr kräftig in ihren Kinderzimmern ausgemistet, um den Kindern im End Glory Children's Home in Mombasa eine Freude zu bereiten.

Eine Mutter der Wurzelkinder flog bereits zum wiederholten Male nach Afrika, um dort bedürftige Kinder mit Kleidung, Spielzeugen und vielem mehr zu unterstützen. Wie man sich vorstellen kann, wurden die Geschenke von strahlenden Kinderaugen entgegengenommen.

Das Kinderheim wird von der Halbäthiopierin Zoma Belete geführt, die ihre Jugend in Amerika verbrachte, ihre Bestimmung

führte sie jedoch wieder nach Afrika zurück, wo sie 2006 das christliche Waisenhaus eröffnete. Zoma hat ihr Leben den Kindern, die vergessen wurden und sich nicht selbst helfen können gewidmet. Mit ihrer Arbeit erreicht sie, dass ihre Schützlinge ein Bett, regelmäßige Nahrung, ärztliche Versorgung und eine schulische Ausbildung erhalten.

Das End Glory Children's Home gehört keiner größeren Organisation an und hält sich durch rein private Spenden. Es leben momentan 17 Kinder, zwischen 3 und 14 Jahren dort, wo sie nicht nur mit dem nötigsten versorgt, sondern richtig betreut werden. Die Kinder besuchen private Schulen, da die staatlichen keine wirkliche




Zukunftsperspektiven mit sich bringen. Daneben versucht man alles, um diesen Kindern einen guten Ersatz für die verlorengegangene Familie zu geben.

Man kann sich vorstellen, dass ein Besuch in solch einer Einrichtung sehr emotional ist, und dennoch berichtet die nach Afrika gereiste Mutter des Naturkindergartens Wurzelkinder, wie wichtig es sei, nicht mit Scheuklappen durchs Leben zu gehen und zu sehen, wie liebevoll und fürsorglich den Kindern bei den kleinen Hürden des Alltags, und sei es nur eine laufende Nase, geholfen wird.

Text: Karin/Silvia, Mütter





 Neues aus der
Wurzelkinder-Küche

„Herbstzeit, Erntezeit
Früchte reifen weit und breit...“

... und so verwandeln die Wurzelkinder und ihre Erzieherinnen Kartoffel, Kürbis & Co in ihrem Holzbackofen und an ihrer Feuerstelle zu knusprigen Ofenkartoffeln, süßen Kürbisbrötchen, wärmender Gemüsesuppe, duftenden Bratäpfeln und vielem mehr.

Ein Höhepunkt war die Herstellung von Pommesfrites und selbstgemachtem Ketschup am Lagerfeuer. Die Anregung kam von den Kindern, denn sie hatten so viele Kartoffeln.

Das Ketschup aus Tomaten, Äpfeln, Honig und Gewürzen schmeckte vielen Kindern „besser als das aus der Flasche“, und manch ein Kind kam aus dem Staunen

nicht heraus, als sich die vor kurzem geernteten Kartoffeln aus dem Ki-Ga-Garten, in knusprige Pommesfrites verwandelten. Alle Wurzelkinder waren sich in einem Punkt einig: „Lecker!“

Text: Rebecca, Erzieherin



Spielen & Arbeiten bei den Wurzelkindern

Kastanien

Aus unseren gesammelten Kastanien entstanden zuerst Herbstmännlein, die schnell kleine Freunde bekamen. Zuerst kam ein Hund, dann schlängelte sich die Schlange heran. Bald gackerte das Hühnchen, und das Mäuschen schlüpfte neugierig dazu.

Ganz in der Nähe, im Sandkasten, wurde fleißig eine herrliche Tierparklandschaft erschaffen. Die Kastanientiere richteten sich hier schnell häuslich ein.



Herbstlicher Schmuck

Wie herrlich raschelt es jetzt im Laub unter den Füßen! Rechtzeitig, bevor es richtig kühl wurde, haben die Wurzelkinder fleißig auf der Farm, auf Wiesen, Feldern und Wald Naturmaterialien gesammelt.

Sie fanden Rinden, Wurzelstücke, Zapfen, Eicheln, Gräser, Hagebutten, Nüsse, Beeren und vieles mehr. Aus all den wunderbaren Dingen wurden Ketten und Mobiles gefädelt und kleine Zwergenreiche gebaut.



Erntedank

gilt als Abschluss der Sommer- und Herbstarbeiten auf den Feldern. Der Spätsommer beginnt mit Ernten, Backen und Mahlen des Korns.

Zum Erntedankfest brachte jedes Kind ein festlich mit Blättern geschmücktes Erntekörbchen mit selbstbesorgten Früchten und Kräutern mit.

Die geernteten essbaren Herbstfrüchte wurden zum Teil bei der Mahlzeit im Wald gekostet oder anschließend bei einer frischen selbstgekochten Suppe verwertet.

Sankt Martin / Laternenfest

Sankt Martin, der sein letztes warmes Kleidungsstück mit einem Not leidenden Fremden teilte, ist mit dieser Tat ein Bild für Opferbereitschaft, Güte und Mitgefühl. Die Tage werden dunkler, und das innere Licht wird entzündet.

Aus dem wöchentlichen Angebot der Aquarellbilder entstehen die Laternen fürs Laternenfest, die Stecken werden im Wald gesammelt und eigens zurecht geschnitzt, um beim Laternenfest festlich entzündet zu werden.

Michaeli

Die Wurzelkinder basteln kleine Schwerter aus Ästen, Kordeln wurden als Gürtel für die Schwerter gekordelt, was den kleinen Helden Ritterwürde verlieh.

Als Höhepunkt wurde jedes Wurzelkind zum Ritter geschlagen.

Adventszeit

Die Adventszeit beginnt mit dem Adventsgärtlein. In dieser Zeit bereiten wir uns mit den Kindern auf das Fest der Geburt des Christuskindes vor.

Aus dem Reisig des Adventsgärtleins banden die Kinder Adventskränze die mit Bucheckern, Blümchen und all den Früchten des Waldes verziert wurden. Sie bauten kleine Zwergenreiche und vieles mehr. Als die Tage kälter und kälter wurden, waren unsere kleinen Schaffer im Wald kräftig am Sägen. Während des Schaffens kam ihnen die Idee, aus dem Holz etwas zu bauen. Es entstanden kleine Zäune, inspiriert durch die Farmtiere, Bauklötze, kleine Fahrzeuge und vieles mehr.

Texte: Karin, Mutter



Nie mehr schlechtes Wetter



Seitdem unsere Tochter (3) bei den Wurzelkindern ist, gibt es bei uns zuhause kein schlechtes Wetter mehr.

Sätze wie „Nein, wir gehen nicht raus – es regnet“ oder, was auch vorkommt, „Heute ist es zu heiß für einen Spaziergang“ werden bei uns daheim nicht mehr verwendet. Sind es doch wir Eltern, die damit Eindrücke vorgeben, die die Kinder am besten selber sammeln und dann für sich umsetzen.

Ausgerüstet mit Thermowäsche, Regenhose, Gummistiefeln oder schützenden Sonnenhüten ist unsere Tochter immer auf dem Sprung nach draußen – egal bei welchem Wetter. Und wir hinterher – mit dem Vorsatz auch mal ein wenig umzudenken.

Herta, Mutter

(Name von der Redaktion geändert)



Öko-Kerzen

Unsere Erzieherin Rebecca hat einen tollen Wurzelkinder-Tipp für die Adventszeit:

Dazu benötigt man eine Mandarine, schneidet die obere Hälfte ab und entfernt dann das Fruchtfleisch der unteren Hälfte, ohne den mittleren, weißen Fruchstang zu entfernen. Die ausgehöhlte Form, wird dann mit konventionellem Speiseöl oder ähnlichem gefüllt und angezündet.

Voilà – fertig ist die Öko-Kerze!

Text: Silvia, Mutter



In diesem Jahr freuten sich die Wurzelkinder ganz besonders auf das Backen von Weihnachtsgebäck in unserem Holzbackofen. Im letzten Jahr gab es Vanillekipferl. Was sollten wir dieses Jahr wohl zaubern? Und dann hat es auch noch geschneit!

Auf der nahegelegenen „Eierwiese“ ließ sich ausgelassen Schlittenfahren, was allen großen Spaß gemacht hat. Dabei wurde auch allen richtig warm, egal wie tief das Thermometer auch sank!

Freiluft-Kerzenwerkstatt der besonderen Art gezogen.

Das neue Jahr beginnen die Wurzelkinder mit der Dreikönigszeit. In Liedern, Geschichten und im Reigen können sich die Kinder mit Bildern dieser Zeit verbinden. Und nachdem in der Faschingszeit der Winter ausgetrieben wird, beginnt das Warten auf den Frühling, dessen noch so kleinen Vorboten bei uns in besonderer Weise wahrgenommen werden können, da wir ihnen täglich begegnen.

Freuen Sie sich auf unsere nächste Ausgabe, in der wie Sie einladen, an unseren Erlebnissen teilzuhaben.

Text: Rebecca, Erzieherin



Besonders schön und stimmungsvoll war unser Weihnachtsabschluss, den wir am letzten Kindertag mit den Kindern und ihren Familien gefeiert haben. Gemeinsam haben wir Plätzchen und Tee-punsch genossen und Kerzen in unserer

WURZELKINDER

Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart · www.wurzelkinder.info
Telefon [01 73] 3 47 17 48

Herausgeber:

Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart

Telefon [01 73] 3 47 17 48
www.naturkindergarten-stuttgart.de
Illustrationen & Layout: Claudia Hoppe

Bankverbindung:
BW-Bank Stuttgart
BLZ: 60050101, Kto: 2469302

1. Vorstand: Dirk Häßler
1.Vorstand@wurzelkinder.info